

Beilage XXXIV.

Bericht

des volkswirtschaftlichen Ausschusses über das Gesuch der Gemeinden Klösterle, Lech und Warth-Hochkrumbach betreffend Aufnahme eines Detailprojectes zum Neubaue einer Straße vom Flerenpafs bis an die im St.-D. der Gemeinde Steeg gelegene Grenze von Tirol mit Deckung der Kosten aus Landesmitteln.

Hoher Landtag!

Schon in der vorjährigen Session des hohen Landtages wurde bei Berathung und Beschlussfassung über die Betheiligung des Landes an der Ausführung der Flerenstraße darauf hingewiesen, daß nach Vollendung dieses Straßenbaues auch an eine bessere Verbindung mit dem Nachbarlande Tirol gedacht werden müsse.

Die Landesvertretung steht dem Projecte einer geeigneten Verbindungsstraße wohlwollend gegenüber, da sie den Nutzen derselben für das Land und speciell für oben genannte Gemeinden zu schätzen weiß.

Da jedoch im letzten Jahre Zeit und Kräfte des Herrn Landes-Culturingenieurs durch den Bau der Flerenstraße allzusehr in Anspruch genommen wurde, so daß andere nothwendige Projecte von ihm nicht in Angriff genommen werden konnten, welche unbedingt noch vor dem im Gesuche gewünschten Detailproject gelöst werden müssen, da ferner nach gemachter Zusicherung die Regierung die Leistung einer jährlichen Beiträgsquote von 5000 fl. zum Baue der Flerenstraße übernommen hat und dieselbe vor Abzahlung des gesammten Beitrages per 20.000 fl. zu einer weitem Beiträgsleistung behufs Fortsetzung der Straße sich wohl kaum herbeilassen dürfte; da es

sich empfehlen und einstweilen genügen dürfte, wenn vorerst ein generelles Project aufgenommen wird stellt der volkswirtschaftliche Ausschuss folgenden

A n t r a g :

Der h. Landtag wolle beschließen:

„Der Landesauschuss wird ermächtigt, dem Ansuchen der Gemeinden Klösterle, Lech und Warth-Hochkrumbach zur Aufnahme eines Straßenprojectes vom Fleyenpass bis an die Landesgrenze auf Kosten des Landes in so weit zu entsprechen, als dadurch nicht andere nothwendige technische Arbeiten eine Verzögerung erleiden.“

Bregenz, 20. Januar 1896.

Johannes Thurnher,
Obmann.

Gottfried Schapler,
Berichterstatter.

